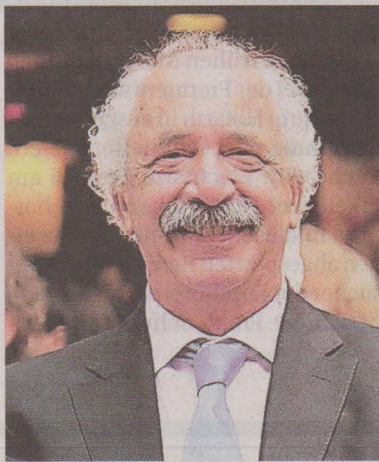


Literarisches Cafe zum Abschluss der Wegberger Literaturtage

Die Autorengruppe SiebenSchreiber boten ein Literarisches Cafe und lasen vor 40 Zuhörern in der Wegberger Mühle ihre Kaffee-Geschichten vor.

WEGBERG (ie) An den vom Samoca-Team herbstlich dekorierten Tischen, leckerem Kuchen und duftendem Kaffee sorgte die Wegberger Autorengruppe „SiebenSchreiber“ für den perfekten Abschluss der ersten Wegberger Literaturtage, die unter dem Titel „3TageBuch“ viele Fans des Buches in die Wegberger Mühle gelockt hatten. Die SiebenSchreiber boten ein Literarisches Cafe und lasen ihre spannenden und unterhaltsamen Kaffee-Geschichten vor, die von den 40 Zuhörern mit starkem Applaus bedacht wurden.

Mit einer Überraschung warteten die Hobby-Autoren auf – mit der selbst verfassten romantischen Komödie „Benedict und die Frauen“, bei der das Publikum mit einbezogen wurde: Die Zuhörer durften ent-



Zum Abschluss der ersten Wegberger Literaturtage äußerte Kulturring-Vorsitzender Willy Meersmann die Hoffnung auf eine erneute Auflage. RP-FO-

TO: RENATE RESCH (ARCHIV)

scheiden, wie die Geschichte weiter ging. Das war sehr spannend. Günter Arnolds von den SiebenSchreiber: „Wir waren überrascht über den Handlungsstrang, den wir kaum erwartet hatten.“ Aber auch das Publikum sei über die 16 Möglichkeiten des Handlungsablaufs überrascht gewesen. Arnolds: „Zugegebenermaßen waren unsere in den Texten umgesetzten Ideen wirklich humoristisch und schräg bis abstrus – es hat allen richtig Spaß gemacht.“

Zum Abschluss der ersten Wegberger Literaturtage äußerte Kulturring-Vorsitzender Willy Meersmann die Hoffnung auf eine erneute Auflage. Vielleicht im nächsten Jahr? Die Literatur-Freunde würden dies sicherlich begrüßen, meint der Chronist.